

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nro. 32.

Samstag

den 15. März

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 281. (1) Edict.

Bon dem Bezirksgerichte zu Neumarkt in Oberkrain, wird bekannt gemacht, daß über das Protokollsgesuch des Joseph Groß, von Pauldorf, de praesentato 20. Februar 1828, Exh. Zahl 84, in die öffentliche executive Feilbietung, der dem Franz Jeglitsch gehörigen, zu Unterdupplach, Haus. Zahl 22, gelegenen, dem Grundbuche der l. f. Probstei-Gult Radmannsdorf unterstehenden, und auf 1003 fl. geschätzten Ganzbube, dann des hierauf vorfindigen auf 71 fl. 30 kr. bewerteten fundi instructi, wegen schuldigen 94 fl. 50 kr. c. s. c. gewilligt worden sey.

Die Feilbietungs-Lagsitzungen sind auf den 30. April, 30. May und 30. Juny 1828, und zwar jederzeit früh von 9 bis 12 Uhr, zur Versteigerung der Realität, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, zu jener des fundi instructi, im Orte Unterdupplach bestimmt, und wird bemerkt, daß sowohl die Realität, als das Mobilare, nur in dem Falle, wenn hiefür bey der ersten oder zweyten Versteigerung Niemand die Schätzung bieten sollte, bey dem dritten Versteigerungs-Terme auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werde.

Bu dieser Eication werden sonach Kaufs-liebhaber sowohl, als die intabulirten Gläubiger mit dem Anhange vorgeladen, daß die Schätzung und Beschreibung der Realität, so wie die Verkaufsbedingnisse bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können.

Neumarkt den 7. März 1828.

3. 278. (1) ad Nr. 153.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Cammeralherrschaft Wels des wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Matthäus Suppentschitsch von Wocheinervellach, in die executive Feilbietung, der dem Bartholomä Stergar gehörigen, zu Wocheinervellach, sub Haus-Nr. 35, gelegenen, der Cammeralherrschaft Wels des, sub Urb. Nr. 386, besausten, auf 141 fl. 40 kr. D. W. M. M. gerichtlich geschätzten Kaische, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 95 fl. D. W. M. M. nebst 5 ojo Interessen, gewilligt worden.

Da nun hiezu drey Terme, und zwar für den ersten der 10. April, für den zweyten der 10. May, und für den dritten der 11. Juny l. J., mit dem Beysahe bestimmt worden ist, daß, wenn diese Kaische weder bey dem ersten, noch bey dem zweyten Terme um die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bey dem dritten auch unter dem Schätzungsverthe hant-

an gegeben werden würde, so haben alle Dijenigen, welche diese Kaische läufig an sich zu bringen gedenken, an den erstbesagten Tagen Vormittags um 9 Uhr im Orte zu Wocheinervellach zu erscheinen.

Bezirksgericht Cammeralherrschaft Wels des den 26. Februar 1828.

3. 280. (1) Edict. Nr. 499.

Vom Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß die der Herrschaft Wördl, sub Rect. Nr. 40, eindienende, zu dem Jacob Junz'schen Verlasse, zu Schalovitz gehörige, ganze Hu-be, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäu-den, An- und Zugehör, im Schätzungsverthe pr. 142 fl., dann der eben dahin, sub Rect. Nr. 7, bergrechtsmäßigen Weingartens u Seunu, im Schätzungsverthe pr. 30 fl. in Folge diehortigen Bescheides vom heutigen Tage im Licitationswege aus freyer Hand verkauft werden wird.

Nachdem hiezu der 10. April 1828, Früh um 9 Uhr im Orte Schalovitz bestimmt worden ist, so werden alle diesfälligen Kauflustigen dahin zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 10. März 1828.

3. 157. (1)

Ausschließendes Privilegium.

Seine l. f. Majestät haben dem Unterzeichneten für den ganzen Umfang der Monarchie, ein ausschließendes Privilegium zu verleihen geruhet, und zwar auf seine neuen, elastischen, und auf beiden Seiten concaven Streichriemen für Rasirmesser, an welchen das Leder an beidem Enden des flachen Holzes festgemacht ist, ohne jedoch sonst auf demselben aufzuliegen, und die, da sie wegen ihrer Convexität den hohl geschliffenen Rasirmessern eine weit gröhere Berührungsfläche darbiethen, eine feinere und dauerhaftere Schneide als die sonst üblichen Abziehriemen geben, und sich überdies stets in gutem Stande erhalten.

Dieselben sind, so wie bei dem Erzeuger selbst in Wien, auch hier um dieselben Preise, sowohl im Großen, als auch einzeln bei Fortunat Worenz, Schnitt- und Tuchhändler am Platz, zu haben.

Mathias Bruckner,
Inhaber des ausschließenden Privilegiums.

3. 261. (2) Nachricht.

Bey Herrn Dr. Oblak, am neuen Markt, Nr. 172, ist ein Kapital von 212 fl. gegen gesetzliche Sicherstellung, zu verleihen.

B. 266. (2)

Vorladung
nachstehender, in den drei ersten militärisch-dienstlichen Altersklassen geborenen, diesbezirkigen Rekrutirungs- und Conscriptions-Flüchtlinge, dann paßlos auf unbestimmten Orten sich befindlichen Individuen:

Vor- und Zusnahmen	Geburtsort	Nr. aus Gau	Pfarre	Wit ter	Eigenschaft
Martin Gollob	Saborsch	17	Buzhka	19	Paßlos abwesend.
Franz Sternad	Gurkfeld	27	Gurkfeld	19	Conscriptions-Flüchtling.
Blaesijs Ballant	Stadtberg	12	do.	19	do.
Marcus Kerin	Osredet	1	Haselbach	19	do.
Michael Dvořník	Großmraschou	12	Zirkle	19	Paßlos abwesend.
Peter Omersu	Zirkle	9	do.	19	Rekrutirungs-Flüchtling.
Johann Nähemer	Ragjavas	8	do.	20	Paßlos abwesend.
Johann Plovaník	Oberscopitz	19	do.	20	do.
Franz Blašník	Gurkfeld	58	Gurkfeld	20	do.
Blaesijs Stanko	Sasavje	6	Zirkle	21	do.

Obbezeichnete Individuen haben sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gewiß bey dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im widrigen Falle nach den diesfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Thurmamhart in Unterkrain den 7. März 1828.

B. 263. (2)

Verkauf einer schönen großen Mühle.

In der Hauptstadt Grätz ist die, in der Laubner-Gasse, Nr. 428, gelegene, sogenannte Eggenberger-Hof-Mühle, zu verkaufen. Selbe besteht aus der ganz gewölbten Mühle, mit 12 Gängen, Getreid-, Wasch- und Gries-Maschinen, den Wohngebäuden, sammt gewölbten Ställen für Pferde und Schweine, dann bey 30 Schuttböden der Bäcken- und Mahlgäste, worauf 20000 Mezen Getreide gelagert werden können. Im Wohngebäude sind im 1ten Stocke 4 ausgemalte Zimmer, wovon eines parketirt, und eines in der Größe eines Tanzsaales ist, dann eine große Küche, sammt Speis. Alles in schöner, städtischer Form mit hohen Fenstern. Zu ebener Erde sind zwei ausgemalte, schöne Zimmer, eine Küche, ein Mägde-Zimmer, ferner 3 Zimmer für Mühlleute, ein großes Borraths-Gewölbe und ein Keller, auch Heu- und Stroh-Böden, unter welchen sich eine Tenne befindet. Sämmliche Gebäude gemauert, und mit Ziegel gedeckt. Ferner befinden sich um diese Gebäude 3 Gärten, wobei in einem ein Glashaus und schöne Spargel-Bette, so wie in allen dreyen viele tragbare Obstbäume sind. Uebrigens kann selbst der höchste Wasserstand weder die Gebäude noch die Mühle schadbar erlangen, wie es sich bey dem Hochwasser im Jahre 1827 bewies. Auch wurde die Mühle und Schüttboden im Herbst 1827 ganz reparirt, und zum Theil mit neuen Mahlsteinen belegt, so daß lange Zeit nichts anzuwenden seyn wird. In der wohlfeilen Zeit 1825 wurde die Mühle um 24740 Gulden Conv. Münze geschätz. Da nun der jetzige Eigentümer, bey andern Geschäften sich selbst persönlich nicht damit befassen kann, so wünscht selber einen Käufer, jedoch ohne Unterhändler, der nicht mehr zur Uebernahme, als ungefähr den 3ten Theil obiger Summe benötigen würde, da Fidei-Commiss-Kapitalien darauf hasten, und für den übrigen Rest eine theil-

weise Ubjahlung für mehrere Jahre sich stipuliren ließe. Aus den Rechnungen läßt sich ersehen, daß ohngeachtet der Eigentümer, von der Mühle entfernt, selbe auf seine Rechnung verwalten ließ, ein ansehnlicher Gewinn von der Mühle sich zeigte, der im Verhältniß der eigenen Regie um so ansehnlicher seyn mühte, wenn auch der Eigentümer nur seinen Wohnplatz dort, um Aufsicht zu halten, bezöge.

Auskunft ertheilt diesfalls Herr Alois Eiss in Grätz Nr. 383, wo man sich persönlich oder in portofreien Briesen anzufragen beliebe.

B. 260. (3)

Um rechtlicher Weise zufälligen Vergeßlichkeiten, hinsichtlich meiner Zahlungen, vorzubeugen, fordere ich hiermit Federmann geziemend auf, wer noch irgend eine Anforderung an mich zu machen hat, vor meiner Abreise von hier, sich gefälligst bis zum 16. März, in meiner Wohnung, in der Altenmarktgasse, Nr. 34, in den Stunden von 8 bis 10 Uhr Morgens, einzufinden.

Laibach den 10. März 1828.

Carl Bendis,
Schauspieler.

B. 265. (2)

Wohnungsvermietung.

Im Hause Nr. 18, in der alten Marktsstraße, ist eine Wohnung im 2ten Stocke, bestehend in 4 geräumigen Zimmern, einer Küche, einer Holzlege und einem Keller, für die kommende Georgi-Zeit, zu vermieten.

Das Nähere erfährt man beym Hausschöpftümer.

Ignaz Kosch,
bürgerl. Handelsmann.

3. 270. (1)

R u n d m a c h u n g .
Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt, werden den sämtlichen Interessenten in Gemäßheit der Statuten die Dividenden bekannt gegeben, welche für das Jahr 1828, für sie ausgesondert wurden, und am 2. Jänner 1829, behoben werden können.

Nr. 130.

A. J a h r s g e s e l l s c h a f t 1 8 2 5.

VII.	Classe von einer Einlage pr.	200 fl. Conv. Münze	—	18 fl. 5 fr.
VI.	"	"	—	12 " 26 "
V.	"	"	—	11 " — "
IV.	"	"	—	9 " 42 "
III.	"	"	—	9 " 15 "
II.	"	"	—	8 " 56 "
I.	"	"	—	8 " 32 "

B. J a h r s g e s e l l s c h a f t 1 8 2 6.

VII.	Classe von einer Einlage pr.	200 fl. Conv. Münze	—	15 fl. 20 fr.
VI.	"	"	—	12 " 18 "
V.	"	"	—	11 " 2 "
IV.	"	"	—	9 " 34 "
III.	"	"	—	9 " 6 "
II.	"	"	—	8 " 40 "
I.	"	"	—	8 " 19 "

C. J a h r s g e s e l l s c h a f t 1 8 2 7.

VII.	Classe von einer Einlage pr.	200 fl. Conv. Münze	—	13 fl. — fr.
VI.	"	"	—	12 " — "
V.	"	"	—	11 " — "
IV.	"	"	—	9 " 30 "
III.	"	"	—	9 " — "
II.	"	"	—	8 " 30 "
I.	"	"	—	8 " — "

Zugleich wird noch ferner bekannt gegeben, daß seit 1. Februar d. J. die Einlagen für die neue Jahrs gesellschaft 1828, sowohl bey der Hauptanstalt (Sparkassehaus Nr. 572, am Graben) als auch bey sämtlichen Commanditen begonnen haben. Die Einlagen, welche von jetzt an bis 1. August d. J. gemacht werden, sind von der Aufnahmgebühr befreit; in den Monaten August und September wird für jede volle, oder theilweise Einlage wie bisher 15 fr. Conv. Münze, und in den Monaten October und November 200 fl. Conv. Münze bezahlt.

Von der Administration der mit der ersten österr. Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt. Wien den 11. Februar 1828.

3. 264.

C o n c e r t = A n z e i g e .

Montag den 17. März 1828, wird die Unterzeichnete die Ehre haben,
eine

große musikalisch = deklamatorische Akademie,

im Saale des deutschen Hauses zu geben,

welches sie vorläufig hierdurch ganz ergebenst anzugeben nicht verfehlt. Die Anschlag-
Zettel sagen das Nähere.

M a r i e H a h n,
Schauspielerin.

Theater = Nachricht.

Mittwoch den 19. März 1828, wird im hiesigen landständischen Theater, bey Beleuchtung des äußern Schauplatzes, aufgeführt:

Zur

hohen Feier Sr. Excellenz des Herrn Herrn
Joseph Freyherrn v. Schmidburg,

Erbschenk von Trier, k. k. wirtl. geheimen Raths, Kämmerer, Landstand des Königreichs Böhmen und der Herzogthümer Kärnten und Krain, Gouverneur im Königreiche Illyrien, und Präsident der Stände des Herzogthums Krain,

Des Herzens Huldigung;

als Prolog,

gesprochen von Lina Waidinger,
verbunden mit einem allegorischen Tableau und passender transparenter Decoration.

Diesem folgt:

Nöschens Ausssteuer;

oder:

Das Duell.

Neues Lustspiel in drey Aufzügen,
frey nach dem Französischen bearbeitet von Friederike Elmenreich.

Pränumerations-Anzeige.

Bey Ludwig Mausberger, in Wien, wird nächstens erscheinen, und im hiesigen Zeitungs-Comptoir bereits Pränumeration angenommen; auf:

Leben Napoleon Bonaparte's, Kaisers der Franzosen.

Mit einer historischen Uebersicht über die französische Revolution.

Von Walter Scott.

Aus dem Englischen übersetzt von General J. von Theobald.

Pränumerations-Preis für das ganze Werk, auf weißem Kanzleypapier, mit neuen Lettern gedruckt, ist ungebunden: 2 fl. C. M.

Pränumerations-Preis pr. Band auf schönem, feinen Post-Druckpapier, im eleganten, steifen Einbande: 30 kr. C. M.

Der erste Band erscheint binnen 12 bis 18 Tagen. Das Erscheinen eines jeden Bandes wird jedes Mahl angekündigt werden.

Um die Zahl der Auflage genau bestimmen zu können, wird ergebenst gebeten, schnell zu pränumeriren.